



26.02.

„JA“ - ZUM BÜRGERENTSCHEID „RETTET DIE HASENWIESE“

Die *BmU* begrüßt, dass diese Frage nun ganz basisdemokratisch in der Hand der gesamten Bürgerschaft ist.

Jetzt entscheiden Sie:

Per Brief oder im Abstimmungslokal am 26. Februar.
(Auch wenn Sie bereits die Unterschriftenaktion unterstützt hatten.)

Die Anwohner und Nutzer der Hasenwiese benötigen Ihre Unterstützung.

**FOLGEN SIE DER EMPFEHLUNG DER *BmU*:
SAGEN SIE JA!**



bmu-erkrath.de

Warum unterstützt die *BmU* die Bürgerinitiative und empfiehlt mit „JA“ zu stimmen?

Die *BmU* hatte bereits in ihrem letzten Wahlprogramm erklärt, sich für den Erhalt der Hasenwiese einzusetzen. Für die *BmU* ist dies keine ideologische Frage. Sie hat den Blick auf das soziale Miteinander und die Ökologie im Viertel.

- Die Hasenwiese ist die letzte erhaltene, kleine offene Wiesenfläche im dicht besiedelten Umfeld. Wir wollen nicht, dass diese und ähnliche Flächen künftig versilbert werden.
- Fakt ist, dass nach der Planung nur Spielplatz und Volleyballfeld blieben. Die eigentliche Wiese ginge verloren, welche eine unersetzliche Funktion vor allem für die hunderten Bewohner im unmittelbar benachbarten sozialen Wohnungsbau als Treffpunkt und Erholungsort hat. Deren Interessen sind bei der Planung und Entscheidung durch Linke, SPD, CDU und FDP nicht ausreichend berücksichtigt worden.
- Angesichts der zunehmenden Hitzeperioden darf auch die Funktion der Fläche als Kaltluftschneise nicht unterschätzt werden.
- Die *BmU* ist nicht gegen neuen Wohnraum und grundsätzlich nicht gegen das „Dependance-Projekt“. Sie hatte die Pläne der Projektgruppe klar unterstützt, als es um die Nutzung des alten Schulgebäudes (ehemalige „Dependance“ der Realschule) an der Schmiedestraße ging. Die Umsetzung des Projektes nun auf der benachbarten Hasenwiese hält die *BmU* aber für falsch.
- Es gibt mehrere Alternativflächen für den Wohnungsbau. Im Sommer 2023 werden Bauanträge am Wimmersberg erwartet. Hier sollen u.a. 300 preisgeminderte Wohnungen entstehen. Nach Bau des Sandheider Schulkomplexes steht z.B. der bisherige Standort der Förderschule zur Umwandlung in Wohnraum zur Verfügung. Auch das Baufeld Erkrath Nord, in welchem bereits mit dem Bau des Gymnasiums begonnen werden soll, ist noch nicht komplett verplant. Und seit Jahren soll der ehemalige Sportplatz Gink für Wohnzwecke genutzt werden.
- Die *BmU* hat ihre Meinungsbildung immer transparent geführt und auch die Öffentlichkeit dazu eingeladen. Ein Vertreter der Baugruppe wurde gehört, konnte aber keine Mehrheit finden.

Daher hat die *BmU* die an der Hasenwiese interessierten Bürgerinnen und Bürger auch tatkräftig unterstützt, die unabhängige Bürgerinitiative „Rettet die Hasenwiese“ zu gründen. Diese konnte die erforderliche Unterschriftenzahl zur Herbeiführung eines Bürgerentscheides weit übertreffen. Des Weiteren haben die Ratsmitglieder der *BmU* eine Spende für einen Teil der Plakatwerbung gegeben.

Machen Sie sich selber ein Bild, in der Diskussion kursieren auch falsche Informationen.

Vertiefere Informationen Pro und Kontra finden Sie z.B. unter:

www.bmu-erkrath.de bzw. www.facebook.com/bmu.erkrath
www.rettet-die-hasenwiese.de
www.dependance-erkrath.de

ZUDEM AKTUELL: Top-Thema Fernwärme in Hochdahl

Für die Hochdähler Fernwärmekunden bietet die *BmU* vielfältige Informationen, Muster(widerspruchs)schreiben und Sprechstunden - mehr dazu: www.bmu-erkrath.de

**Stärken Sie die Basisdemokratie -
Nehmen Sie am 26.2. an der Abstimmung teil.
Oder nutzen Sie die Briefwahl.**

